

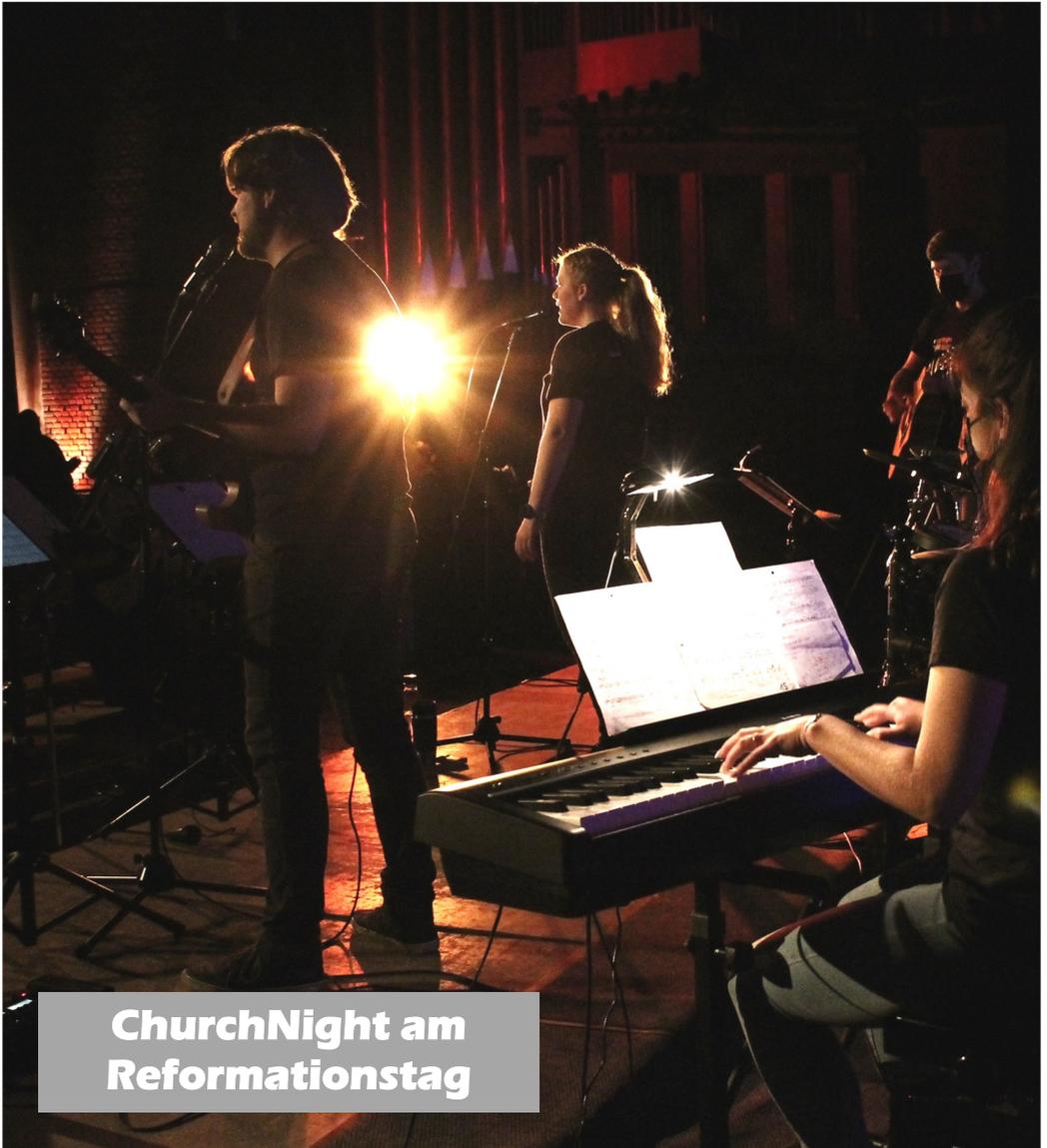
Gemeindebrief



Evangelische
Kirchengemeinde
Wanne-Eickel

Winter 2021/22

Das Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Eickel • Internet: kgwe.de



**ChurchNight am
Reformationstag**

Bezirke: Crange • Eickel • Holsterhausen • Röhlinghausen • Wanne



Liebe Leserin, lieber Leser,

wie schön, dass Sie reingucken – in unser Gemeindemagazin. Dass Sie die Seiten aufgeschlagen haben und lesen. Und hoffentlich „reinkommen“ in die Themen, um die es in der Winter-Ausgabe gehen soll. Tatsächlich haben wir als Kirche unsere Zeit gebraucht in diesem turbulenten Jahr, um die Menschen wieder reinzulassen in Gruppen, Kreise und Gottesdienste. Uns manchmal dreimal abgesichert, damit wir verantwortlich mit der Gesundheit und dem Leben der Menschen umgehen - und manches trotzdem einfach gewagt. Und Türen geöffnet. Was für eine Freude: Die erste Tasse Kaffee, das Stück Kuchen und der Plausch in der Frauenhilfe. Zusammen essen im Frühstückstreff. Das gemeinsame Singen im Gottesdienst. Miteinander wegfahren können, an Freizeiten teilnehmen dürfen. Das erste Abendmahl.



Und hinter den Türen wurde und wird manches vorbereitet und neu gedacht. So wollen wir als Gemeinde auf hauptamtlicher Leitungsebene neuen Berufsgruppen Türen öffnen. Gemeindepädagogen und Gemeindepädagoginnen werden zukünftig gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern die bislang überwiegend von den Theologen und Theologinnen wahrgenommenen Aufgaben als „Interprofessionelles Pastoralteam“ ausführen. Außerdem wird ein Besuchsdienst eingerichtet. Ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende freuen sich, wenn sie Sie besuchen dürfen und bei Ihnen offene Türen vorfinden.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ – mit diesen Zeilen stimmt uns ein altes Lied auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Eine Aufforderung, mich nicht auf mich selbst zurückzuziehen, nicht misstrauisch zu sein, sondern offen für den Menschen, der mir begegnet und für Gott selbst, der mir begegnen will. Gott hat mir die Tür zu ihm vor langer Zeit aufgemacht: Jesus kommt in die Welt, damit Gottes Liebe bei mir ankommt. Zu-Neigung total - Gott neigt sich unserer Welt zu.

Eine Adventszeit, in der sich die eine oder andere Tür öffnet und manches Herz gleich mit dazu, das wünsche ich Ihnen und mir.

Herzliche Grüße von

Dagmar Grolman



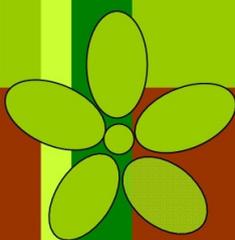
Advent vielleicht

- Das wäre schön auf etwas hoffen können
was das Leben lichter macht und leichter das Herz
das gebrochene ängstliche
und dann den Mut haben die Türen weit aufzumachen
und die Ohren und die Augen und auch den Mund
nicht länger verschließen
- Das wäre schön wenn am Horizont Schiffe auftauchten
eins nach dem anderen
beladen mit Hoffnungsbrot bis an den Rand
das mehr wird immer mehr durch Teilen
- Das wäre schön wenn Gott nicht aufhörte zu träumen in uns
vom vollen Leben einer Zukunft für alle
und wenn dann der Himmel aufreißen würde ganz plötzlich
neue Wege sich auftun hinter dem Horizont

Das wäre schön

Carola Moosbach

**Blumenhaus &
Friedhofsgärtnerei**
Meisterbetrieb



Nowak

Inhaber Meik Nowak

Auf der Wilbe 35 44651 Herne
Tel./Fax 02325/469629 Mobil 0173/2703042
grabpflege.ruhr meik.nowak@arcor.de

-Floristik und Blumen zu allen Anlässen,
Trauerbinderei, Beet- u. Balkonpflanzen
-Grabpflege, Dauergrabpflege, Grab-
gestaltung, auf den Friedhöfen in Herne
(Nord- u. Hauptfriedhof) und Wanne-Eickel
-Garten- und Objektpflege



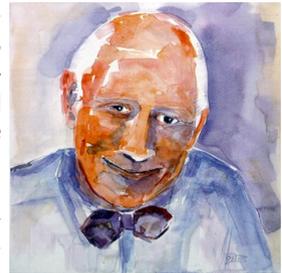
Inhalt	Seite
Grußwort von Gemeindepädagogin Dagmar Grolman	2
Gedicht: Advent vielleicht	3
Inhaltsverzeichnis	4
„Menschen - Orte - Begegnungen“ - Bilderausstellung	5
Lebendiger Adventskalender in Eickel	7
Adventsleuchten	7
Andacht: Jesus at the center	8
Vorstellung: Pfarrerin Janne Holzmann	11
Heartbeat	13
Lichtblick-Band	13
YOU!nited	14
Mittendrin-Band	15
Support Commando	16
JohannesKirchenBand	16
Christian Löer in concert	17
Aus alt mach schön	19
Die Matthäus-Stiftung - ein ehernes Gebäude der Hilfe	20
Bibelkreis startet	21
Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel richtet Besuchsdienst ein	22
Evangelischer Förderverein Wanne e.V.	23
Förderverein Eickel	24
Förderverein Röhlinghausen	25
Förderverein Holsterhausen	26
Förderverein Crange	27
Förderverein Lutherkirche Röhlinghausen	27
EvK in Eickel sucht Ehrenamtliche	28
Live-Übertragung aus Holsterhausen	29
Rückblick: Erntedank-Gottesdienst in Holsterhausen	32
200 Besucher bei der 11. ChurchNight in Holsterhausen	33
Auf Luthers Spuren	35
Impressum	35
Kontakte	36

"Menschen - Orte - Begegnungen" Bilderausstellung in Röhlinghausen



Während der Zeit des Lockdowns haben einige Räume unseres Gemeindehauses ein neues Gesicht bekommen. Wir konnten die Hobbykünstlerin Tanja Steuber gewinnen, uns einige ihrer Werke für eine Dauerausstellung zur Verfügung zu stellen. Die gebürtige Wanne-Eickelerin malt aus Freude am Erlebten und Gesehenen, vor allem aber aus Freude am Malen. Ihre Bilder entstehen in Aquarelltechnik und wurden für die Ausstellung auf Leinwände in unterschiedlichsten Formaten gedruckt.

Zur Vernissage der Ausstellung „Menschen – Orte – Begegnungen“ am 12.01.2022 laden wir alle Interessierten ab 18 Uhr herzlich ein ins Gemeindehaus Röhlinghausen, Gördenhoff 8. Gemeinsam wollen wir einen anregenden Abend verbringen, und vielleicht findet der Eine oder die Andere ein neues Lieblingsstück für die eigenen vier Wände.



Ergänzt wird die Bilderausstellung mit Bildern von der Röhlinghauser Künstlerin Monika Czubaj, die erstmals öffentlich zu sehen sind.

Sabine Naumann



Bodo Hahn

Dachdeckermeister

- **Bedachungen**
- **Naturschieferarbeiten**
- **Sturmschadenbeseitigung**
- **Bauklempnerei**

Wakefieldstr. 1 • 44651 Herne (Wanne-Eickel)
Telefon 0 23 25 - 66 28 73

info@hahn-bedachungen.com
www.hahn-bedachungen.com



SDÜLFER

MEISTERBETRIEB



über 45 Jahre

Kompetenz in Schmuck und Uhren

Wir bieten Ihnen:

Schmuck:

- Anfertigung/ Umarbeitung/ Reparatur/ Verkauf
- Ersatz/ Neueinsatz von Steinen
- Aufziehen von Perlen/- Steinketten
- und vieles mehr...

Trauringe:

- Anfertigung/ Umarbeitung/ Weitenänderung/ Verkauf
- Beratungstermine auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten (z.B. abends nach Feierabend)
- ▶ **Terminanfragen auch über unsere Webseite möglich!!!**

Gravuren:

- Schrift/- Logo/- Bild/- Handgravuren

Uhren:

- Uhrenverkauf/ Uhrenreparaturen
 - Uhrenarmbänder (Metall, Leder, Kautschuk, etc.)
 - Batteriewechsel **in der Regel sofort!!!**

 - **und vieles mehr...**
-



Lebendiger Adventskalender in Eickel

Schon zum zehnten Mal startet in Eickel am 1. Dezember der lebendige Adventskalender. Nach der „Corona-Version“, bestehend aus Podcast und Bild im Schaukasten bzw. auf der Homepage der Gemeinde, im vergangenen Jahr soll er in diesem Jahr wieder in der gewohnten Form stattfinden.

Kleine und große Menschen treffen sich an jedem Abend um 18 Uhr an der Johanneskirche, um dort mit einem gemeinsam gesungenen Adventslied zu beginnen. Dann macht sich die Gruppe, angeführt von Kindern mit Hirtenstab und Laterne, auf den Weg zu einem Haus in fußläufiger Entfernung, in dem sich bei einem weiteren Lied ein Fenster öffnen wird. Dieses ist passend zu der Adventsgeschichte, die fortlaufend erzählt wird, dekoriert. Mit Gebet und Segen endet das tägliche Programm. Das gemeinsame Schauen, Hören und Singen machen das besondere Erlebnis ebenso aus, wie der gemeinsame Weg und auch ab und an ein Verweilen bei einem heißen Getränk. So bietet der lebendige Adventskalender die Gelegenheit, sich in der oft hektischen Zeit vor Weihnachten für einen Moment mit in den Advent nehmen zu lassen.

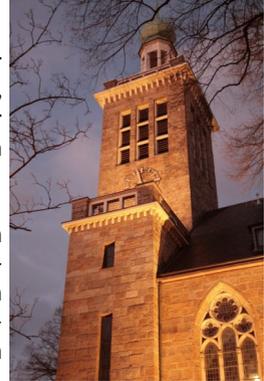


Foto: Alfons Kortmann

Die Altersspanne der Besucher reicht oft von unter einem Jahr bis über 80 Jahre. Besucht werden private Häuser, aber auch Geschäfte und Altenheime machen mit. Wir freuen uns besonders, auch im Wittekindshof zu Gast sein zu dürfen. Herzliche Einladung an alle, dabei zu sein.

Helga Stöckmann-Popp

Adventsleuchten



Foto: pixabay

Vom 26. November bis zum 22. Dezember finden im Rahmen des Cranger Weihnachtszaubers wieder Offene Kirche und Adventsandachten in der Kirche auf dem Cranger Kirmes-Platz statt.

Herzliche Einladung, mittwochs, freitags und samstags von 17.30 bis 20.00 Uhr mal reinzugucken. Die Andacht beginnt um „3 nach 6“ (18.03 bis 18.30 Uhr).



Jesus at the center

Der Worship Song „Jesus at the center“ (siehe S. 10) von Israel Houghton gehört seit vielen Jahren zum Repertoire von Complete Worship, einer Worship Combo aus dem Bezirk Holsterhausen. Im Laufe der Zeit hat er sich zu einem festen Bestandteil bei Worship-Abenden und Konzerten entwickelt. Im ersten Teil des Songs geht es um Jesus im Zentrum allen Seins. Es geht darum, dass nichts anderes als Jesus eine Rolle spielt, um den herum sich alles abspielt und entwickelt.

Israel Houghton greift für seinen Song-Text dabei auf den Bibeltext Kolosser 1, 15-18 zurück. Dort heißt es:

Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm. Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, damit er in allem der Erste sei.

Ich möchte diese Bibelstelle gar nicht weiter kommentieren. Viel wurde dazu von Theologen geschrieben und darüber gestritten. Für Israel Houghton war sie die Inspiration zu seinem Song und vor allem auch zu dem Vers „Everything revolves around You“, der sich vor dem Hintergrund der zitierten Bibelstelle besser erklärt: „Denn in ihm ist alles geschaffen [...] es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.“ Diese verzwickte klingende Passage fasst Israel Houghton in einem einfachen Satz zusammen: Jesus steht im Mittelpunkt und alles dreht sich um ihn.

In der dritten Strophe heißt es: „Jesus, sei der Mittelpunkt meines Lebens.“ Jesus in den Mittelpunkt des eigenen Lebens zu stellen ist die größte Herausforderung im Leben eines jeden Christen. Manchmal gelingt uns das gut, manchmal überhaupt nicht. Oft geht Jesus im alltäglichen Allerlei einfach unter und wir erinnern uns erst wieder an ihn, wenn es uns schlecht geht: ein Arzttermin steht an, Angst vor einer Diagnose, finanzielle Sorgen und viele menschliche Nöte mehr führen zur plötzlichen Rückbesinnung auf Jesus. Doch geht es in dem Song nicht darum, passiver Christ zu sein. Es geht darum, Jesus eine aktive Rolle in unserem Leben zuzuweisen. Das wird in der Bridge deutlich, in der Israel Houghton singt: „From my heart to the Heavens Jesus be the center“.

Der Weg führt also vom eigenen Herzen zum Himmel – wer Jesus in seinem Herzen trägt, ist dem Himmel bereits ganz nah. An dieser Stelle fällt mir ein anderes Lied von Israel Houghton ein: „Your presence is heaven to me“ – deine Gegenwart ist der Himmel für mich. Dort heißt es „Treasure of my heart and of my soul“, also Schatz meines Herzens und meiner Seele. Das Herz und die Seele sind die Orte, in denen wir nicht nur unsere immateriellen Schätze als Menschen verwahren, es sind auch die Orte, für



Foto: Christoph Müller

die sich Gott interessiert. Das Herz steht medizinisch für das Leben, es ist damit der Mittelpunkt und die Antriebskraft unseres Körpers. Symbolhaft steht das Herz für die Liebe. Jesus hat von Gottes Liebe gepredigt und die Menschen zur Nächstenliebe aufgefordert. Welcher Ort könnte also besser dazu geeignet sein, Jesus bei sich zu tragen und zu verwahren als das Herz?

In der letzten Strophe geht es dann um die Kirche Gottes: „Jesus be the center of Your church“ – Jesus soll der Mittelpunkt DEINER Kirche sein. Die Großschreibung verrät es uns: Mit dem Pronomen „Your“ („Deiner“) ist Gott gemeint. In dem oben zitierten Bibeltext lesen wir „Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes“. Jesus, als Mensch auf die Welt gekommen, ist wie die Menschen selbst Ebenbild Gottes. Als Teil der Trinität aus Vater, Sohn und Heiliger Geist soll

Jesus das Zentrum von Gottes Kirche sein. Das Kreuz über dem Altar an der Stirnseite der Kirche verdeutlicht uns das. Doch es ist nicht ein Symbol gemeint, sondern Jesus und sein Wort selbst, das wir als Gottes Kirche im Mittelpunkt unseres Tuns halten sollen. Er ist zugleich der Maßstab, an dem wir unser Tun als Kirche ausrichten und messen sollen. So hat Jesus selbst es uns mit auf den Weg gegeben, zu lesen in Matthäus 28, 18-20:

Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Hier wird von Jesus ein klarer Auftrag formuliert, der nicht nur in der Taufe mündet. Hier geht es um Mission und um Lehre – um seine Lehre („und lehret sie halten alles, was ICH euch befohlen habe“). Es geht nicht um Stillstand, nicht um Abgrenzung als verschworene Gemeinschaft, sondern um Aktion, um das gezielte Ansprechen anderer. Nur dann ist Jesus nicht nur ein Symbol, sondern lebendiges Zentrum der Kirche.

Am Ende des Liedes heißt es: „Jedes Knie soll sich beugen und jede Zunge dich bezeugen, Jesus!“ Gerade der letzte Teil ist der, der Christen oft schwer fällt. Jesus in den Mittelpunkt des eigenen Lebens zu stellen, ist die eine Sache. Die andere Sache ist, offen für den eigenen Glauben einzustehen und ihn zu bezeugen. Immer wieder stelle ich fest, dass Christen im Alltag ein Schattendasein führen. So werden zwar christliche Symbole wie das Kreuz getragen, aber das eigene Handeln und Reden spiegelt die christliche Überzeugung nicht wider. Wann hast du zuletzt einem anderen Menschen, zum Beispiel einem Arbeitskollegen oder Freund gesagt: „Ich bin Christ“. Wann hast



du Menschen zum Gottesdienst eingeladen? Zu Gruppen oder Kreisen in deiner Gemeinde? Wann bist du mit Menschen über Gott ins Gespräch gekommen? Schon die Jünger haben aus Angst vor Verfolgung und Repressalien Probleme mit dem Bekenntnis gehabt.

Nun werden in der Regel Christen in Deutschland nicht mit dem Tode bedroht, wenn sie sich als Christen zu erkennen geben und doch fällt es vielen schwer, für ihre christlichen Überzeugungen im Alltag einzustehen und anderen davon zu erzählen.

Dabei ist das heute leichter als jemals zuvor: Statt in den Sozialen Medien ein Foto des eigenen Essens, von sich selbst, dem Haustier oder anderen Dingen zu posten, poste doch einfach täglich einen Bibelvers! Es gibt unzählige Apps, mit denen die Tageslosung mit einem Bild versehen werden kann und auf Knopfdruck in deinem News Feed auf Facebook oder Instagram erscheint. Lade per Social Media Leute zu Gottesdiensten ein, poste den Link zum Stream des Gottesdienstes oder wünsche Leuten „Gottes Segen“ zum Geburtstag. Oder verlinke deinen Lieblings-Worship Song und schreibe, warum er dich gerade so bewegt.

Doch Bibelworte alleine genügen als Bekenntnis nicht: Im Miteinander zeichnen uns unser Verhalten, unsere Taten als Christ aus. Mit Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe erreicht Jesus durch unsere Taten vielleicht auch die Herzen anderer Menschen. So stellst du Jesus in den Mittelpunkt deines Lebens und lässt ihn aus dir heraus auf die Welt wirken.

Markus Galla

*Jesus at the center of it all
Jesus at the center of it all
From beginning to the end
It will always be, it's always been You
Jesus, Jesus*

*Nothing else matters
Nothing in this world will do
'Cause Jesus You're the center
Everything revolves around You
Jesus You*

*At the center of it all
At the center of it all*

*Jesus be the center of my life
Jesus be the center of my life
From beginning to the end
It will always be, it's always been You*

*Nothing else matters
Nothing in this world will do
'Cause Jesus You're the center
Everything revolves around You
Jesus You*

*From my heart to the Heavens
Jesus be the center
t's all about You
Yes it's all about You*

*Jesus be the center of Your church
Jesus be the center of Your church
And every knee will bow
And every tongue shall confess You
Jesus, Jesus*



Liebe Gemeinde,



mein Name ist Janne Holzmann. Seit ein paar Wochen bin ich jetzt als Pfarrerin im Probedienst in dieser Gemeinde. Ich bin geboren und aufgewachsen in einer schönen und beschaulichen Stadt namens Rotenburg Wümme nahe Bremen. Mein Latein- und Theologiestudium haben mich dann aber nach Bochum geführt, wodurch ich das Ruhrgebiet kennen- und lieben gelernt habe. Ich schätze seine Vielfalt und die lebhaftige und direkte Art der Menschen vor Ort!

Geprägt wurde ich auch durch meinen achtmonatigen Studienaufenthalt in Jerusalem. Dort habe ich Menschen mit unterschiedlichsten Lebensentwürfen kennengelernt und das Neben- und Miteinander verschiedener Konfessionen und Religionen an einem konfliktreichen Ort miterleben dürfen. Aus dieser Zeit habe ich mitgenommen, dass es spannend und wichtig ist, sich mit Zweifeln und dem eigenen Glauben immer wieder neu auseinanderzusetzen. Dies hat mich schließlich auch darin bestärkt, nicht Lehrerin, sondern Pfarrerin werden zu wollen. Der Beruf bringt die Herausforderung mit sich, mit Menschen jeden Alters ins Gespräch zu kommen, kreativ zu sein und alles, was man tut und plant, immer wieder zu reflektieren. Das gefällt mir daran. In den letzten 2,5 Jahren habe ich dann mein Vikariat – meine Ausbildung zur Pfarrerin – in Westhofen, einem ländlichen Ortsteil von Schwerte, gemacht und viele interessante Erfahrungen gesammelt. Nun bin ich mit meinem Partner nach Wanne-Eickel gezogen. Ich bin sehr gespannt darauf, in das Gemeindeleben hier bei Ihnen einzutauchen, vieles mitzugestalten und den Glauben und mich durch Begegnungen aller Art verändern zu lassen. Bis bald, ich freue mich auf Sie!

Wir sind immer für Sie da !



Panda Apotheke

Apotheker Heinz Gockeln
Röhlinghausen – Edmund-Weber-Str. 196
Beratungs-Tel.: 02325 / 9 35 60
www.panda-apotheke.com - info@panda-apotheke.com



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Die wichtigste Absicherung für Tennisspieler: Unsere Unfallversicherung - zuverlässig wie ein Schutzengel.



Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Ralf Hirschhöfer e.K.

Bielefelder Str. 120

44625 Herne-Hosterhausen

Tel. 02325/910910

Fax 02325/910912

hirschhoefer@provinzial.de



Heartbeat

nennt sich die Band im Bezirk Crange. Mit ihrem Namen beschreibt sie ihren lebendigen und begeisterten „Herzschlag“ für die Botschaft von Jesus. Die Freude an seiner Botschaft, der Liebe und Treue Gottes zu jedem Menschen, setzen die drei Sängerinnen in Begleitung von vier Musiker*innen mit großer Leidenschaft um. Die Musik wird mit Bass, Piano, Percussion und Gitarre mal schwungvoll, mal soft gestaltet. Die Texte bekommen durch die drei weiblichen Stimmen ihre Wirkung und ihren bekennenden Ausdruck. In den monatlichen Gottesdiensten der Jugendlichen – vor der Pandemie – und auch zu den künftigen Terminen ist „Heartbeat“ voll dabei und gestaltet die musikalischen Beiträge mal als Vortrag, mal zum gemeinsamen Worship.



Besondere Freude macht die Vorbereitung und Begleitung von Musicals, die der Kinderchor jährlich einübt und einem großen Publikum in der Lutherkirche mit der Live-Musik von „Heartbeat“ vorstellt. Interessant an dem Namen der Band ist noch, dass er in der Informatik die Verbindung zwischen zwei aktiven Computern und ihre „Lebendigkeit“ beschreibt. Sicher kein Zufall, denn genau das wünschen sich die Musiker*innen mit ihrer Band, dass durch die Musik und Texte eine lebendige Beziehung zwischen Gott und den Hörenden/Mitsingenden entsteht und Jesus in ihrem Leben die Nr. 1 wird.

Günter Mattner

Lichtblick-Band

Seit fast 20 Jahren gibt es in Röhlinghausen den Lichtblick-Gottesdienst, ein Familiengottesdienst, der an jedem zweiten Sonntag im Monat um 11 Uhr in der Lutherkirche an der Wittenbergstraße gefeiert wird.

Und seit fast 20 Jahren gibt es die dazugehörige Band: Die Lichtblick-Band; E-Piano, Gitarre, Schlagzeug und Gesang bereichern den Gemeindegesang. Passend zum Gottesdienst ist auch die Band eine Mehrgenerationen-Band: Der jüngste Musiker ist zwölf Jahre alt, der älteste 56 Jahre.

Dagmar Grolman



YOU!nited

Das sind zurzeit zwei junge Frauen und vier junge Männer, die sich vereint haben, um mit ihren Instrumenten und Stimmen Gott zu loben und von IHM zu erzählen.

„Praise & Worship“ (Lobpreis und Anbetung) ist ein Ausdruck unseres Glaubens. Mit deutsch- und englischsprachigen Songs feiern wir Gott und das Leben.

Den HERRN will ich preisen zu jeder Zeit, nie will ich aufhören, ihm zu danken. Was er getan hat, will ich rühmen. (Psalm 34, 2-3)

Singt dem Herrn ein neues Lied! Singt dem Herrn, ihr Bewohner der ganzen Erde! Singt dem Herrn, dankt eurem Gott, verkündet Tag für Tag, wie gern er hilft! Erzählt allen Menschen von seiner Herrlichkeit, berichtet allen Völkern von seinen großen Taten! (Psalm 96, 1-3)

Die Band YOU!nited wurde im Sommer 2011 von den Brüdern Marcel und Marvin Leskow gegründet und hat mittlerweile über 30 junge Leute geprägt.

YOU!nited spielt regelmäßig dienstags bei der YOU!-Andacht um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Holsterhausen, gelegentlich sonntagsmorgens im Gottesdienst und zu besonderen Anlässen. Hierzu zählen die jährliche ChurchNight am Reformationstag und die Konfirmationsfeste in unserer Gemeinde.

Marcel Leskow



seit 1951



Gahlensche Straße 161



Aula für Trauerfeiern

Abschiednehmen
Bei uns ganz in Ruhe und individuell



Kaffeezimmer



Informieren Sie sich

Gustavstraße 2
44791 Bochum

02 34 · 16 000 | bestattungen-schimkat.de

Mittendrin-Band

Was zunächst als Pilot-Projekt geplant war, ist inzwischen aus der Röhlinghauser Gottesdienst-Landschaft nicht mehr wegzudenken. Die Rede ist vom Mittendrin-Gottesdienst, zu dem seit Januar 2015 an jedem vierten Sonntag im Monat um 11 Uhr in die Lutherkirche an der Wittenbergstraße eingeladen wird. Gedacht ist dieser etwas andere Gottesdienst als Alternative für Menschen jeden Alters, die mit dem traditionellen Gottesdienst vielleicht nicht so viel anfangen können.

Die Liturgie wird freier gestaltet, die Predigt wird schon mal durch ein kurzes Theaterstück oder Video ergänzt und die Besucher können sich aktiv mit Gebetsanliegen beteiligen. Nach dem Gottesdienst sind alle Besucher zum Steh-Café eingeladen.

Musikalisch wird dieser Gottesdienst von der eigens dafür gegründeten Mittendrin-Band gestaltet. Zum Repertoire gehören nicht nur neuere Gemeindelieder, Gospel und Worship-Songs, deren Texte zum Mitsingen auf die Großleinwand projiziert werden. Mitunter sind auch mal Klänge weltlicher Musik von Queen, Simon & Garfunkel oder Roxette zu hören.



Foto: Christoph Czubaj

Bei ihren wöchentlichen Proben arbeitet die Band an alten und neuen Songs, an neuen Arrangements und Klängen, auch an dem oft mehrstimmigen Harmonie-Gesang wird akribisch gefeilt. Inzwischen kommt die Band nicht nur im Mittendrin-Gottesdienst zum Einsatz, sondern auch bei Konfirmationen und anderen Feierlichkeiten. In den Zeiten, da coronabedingt auf Gemeindegottesang verzichtet werden musste, präsentierte man sich zwangsläufig als reine Vortragsband. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch nach wie vor auf der Begleitung der modernen Gemeindelieder.

Support Commando

Seitdem das „2. Programm“ der Gottesdienste im Gemeindebezirk Eickel – die „Oase“ – umgezogen ist vom Gemeindehaus Sennestraße in das deutlich größere Gemeindehaus Richard-Wagner-Straße, gibt es zu dessen musikalischer Begleitung die Band Support Commando. Der Name ist hier Programm: Das Support Commando trägt nicht in erster Linie vor oder „performt“ die Songs, sondern unterstützt die Gemeinde im gemeinsamen Lobpreis. Dabei reicht das Repertoire von Chorälen, die dann oft in neuem Gewand daherkommen (singen Sie mal „Du hast uns, Herr, gerufen“ im flotten Swing-Sound oder „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ untermalt vom „Pink-Panther-Theme“ – das macht richtig Spaß!) – bis hin zu modernen Praise & Worship-Songs in gepflegten Arrangements.



Foto: Stefan Kaiser

Das Support Commando ist im monatlich stattfindenden „Oase“-Gottesdienst des Gemeindebezirks Eickel zuhause, wird aber hin und wieder für musikalische Einsätze darüber hinaus angefragt.

JohannesKirchenBand

In der Eickeler Johanneskirche wird bereits seit vielen Jahren im Gottesdienst regelmäßig auch zu Band-Musik gesungen. Zum Repertoire gehören sowohl Lobpreis-„Klassiker“ aus den 80er- und 90er-Jahren als auch die aktuellen Praise & Worship-Songs in deutscher und englischer Sprache.



Foto: Archiv Bezirk Eickel

Wie der Name schon sagt, hat die Band ihren Ort – ihr „Heimspiel“ – in der Eickeler Johanneskirche.

Neben den sonntäglichen Gottesdiensten ist das „Singen für alle“ – eine viermal jährlich stattfindende Veranstaltung des Gemeindebezirks (die nur wegen der Corona-Pandemie gegenwärtig noch unterbrochen ist) – ihr zweites Einsatzfeld. Nach skandinavischem Vorbild (in Deutschland gerne als „Rudelsingen“ kopiert) werden hier rund anderthalb Stunden lang die beliebtesten Gemeindelieder gesungen – vom ehrwürdigen Choral über das volkstümliche Weihnachtslied bis hin zum intensiven Anbetungslied.



Christian Löer in concert!

Melodiöse, eingängige Popsongs mit der besten Nachricht der Welt („ChanceSongs“!) verspricht der christliche Sänger und Songschreiber Christian Löer, der mit dem Programm seines nagelneuen Albums „**Horizontenerweiterung**“ auf Tour geht und am 27. Februar 2022 um 18 Uhr in der Stephanuskirche in Holsterhausen gastiert.



Foto: Sergej Falk

Seine positiven Songs machen *Lust aufs Leben*, öffnen den Blick für *das Schöne am Schönen*, spenden Trost und laden ein, *das Gute an der Guten Nachricht* zu feiern:

"...bin einfach nur begeistert! Großes Kompliment für viele tolle neue Lieder mit klaren und barmherzigen Statements, ganz tolle Produktion (...)" (Hansi Scharnowski, Pop-Kantor Münster; Wegbegleiter, Produzent und Arrangeur)

"Anregend - treffend - hinterfragend, herausfordernd und tröstend (...), getragen durch eine weiche, musikalische Untermalung geben sie (Anm.: die Songs) den Zuhörern motivierende Impulse für die Seele und tatkräftiges Leben." (Bernd Schlottoff, Pfr.i.R., Sandkrug, Freund und "geistlicher Vater")

"Gute deutsche Popmusik, eine Stimme, der man gerne zuhört, Up-Tempo-Nummern, blitzsauber produziert. Schön, dass es neue Songs von Christian Löer gibt! (...) Große Empfehlung!" (Klaus-André Eickhoff, Liedermacher und Podcaster)

Im Konzert erlebt man den lebensfrohen Ruhrpottler (aufgewachsen in Wanne-Eickel, jetzt wohnhaft in Dorsten) an Gitarre und Piano auch nachdenklich, meist aber charmant und humorvoll. Neben allen 14 neuen Titeln gibt es im Live-Programm immer auch ein paar ältere Songs, mit denen er sich als junger Liedermacher in die Herzen der Zuhörer sang: Christian Löer war bereits in den 90er Jahren zu hunderten Konzerten deutschlandweit unterwegs.

	Garten- und Landschaftsbau Friedhofsgärtnerei	
	Grabanlagen	Dauergrabpflege
Terrassen aus Holz und Stein • Holz- u. Stahlzäune • Gartenplanung • Erdbewegung • Baumschnitt • Fällung • Pflasterungen • Natursteinarbeiten • Gartenpflege		
gartenbau-klumpen-junior.de	frischergartenwind.de	
Gartenbaubetrieb Eickeler Straße 29b	Tel: 0 23 25 / 6 21 98	
Servicestelle Herzogstr. 1 und Hotline	Tel: 0 23 25 / 93 21 93	



Seit 1874 das Haus Ihres Vertrauens

Bestattungshaus Strunk - Familienbetrieb in 5. Generation

Holsterhausen
Holsterhauser Straße 115
44625 Herne
Tel.: 02325/41509
Fax: 02325/47294

Röhlinghausen
Marktstraße 4
44651 Herne
Tel.: 02325/6658388
Mobil: 0152/57015570

24h telefonisch für Sie erreichbar

bestattungshaus-strunk.de



Aus alt mach schön

Im Rahmen der Aktion „Kulturrucksack Herne“ fand in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Eickel, Bezirk Eickel in der Richard-Wagner-Str. 12 der Workshop „Aus alt mach schön“ statt. Es handelte sich um ein lokales Angebot der Kommune Herne. An zwei Tagen (25. und 26. September) beteiligten sich acht Kinder in der Zeit von 10 bis 15 Uhr an dem Projekt. Das Mitarbeiterteam hatte sich im Vorfeld des Projektes getroffen, um Ideen für diese Aktion zu sammeln. Dabei stellte sich die Frage:

„Welche alltäglichen Gegenstände können verwendet werden, um mit wenig Aufwand schöne Sachen entstehen zu lassen?“. Man entschied sich für leere Schokoladencreme-gläser, leere Plastikflaschen und alte Jeanshosen.



Foto: Annika Nimz

Mit den Kindern wurde nun überlegt, was man aus den alten Gegenständen machen kann. Vorschläge der Mitarbeitenden wurden besprochen, eigene Ideen kamen dazu. Da die Kinder von den Vorschlägen hoch motiviert waren, musste nun ein Zeitplan aufgestellt werden, um möglichst viele Angebote ausprobieren zu können.

Begonnen wurde mit dem Bemalen der Gläser und Plastikflaschen. Während der Trockenphase beschäftigte man sich schon mit dem Verarbeiten der Jeanshosen. Die Gläser wurden mit Acrylfarbe oder besonderen Stiften angemalt. Zum Schluss füllten wir die Gläser mit Kerzenwachs. Unter Zugabe von ein paar Tropfen Lavendelöl entstanden schöne Duftkerzen.

Die Plastikflaschen wurden in der Mitte durchgesägt. Den unteren Teil malten die Kinder dann an. So entstand ein Zahnputzbecher oder ein Behälter für Stifte. Gefüllt mit Blumenerde und ein paar Samenkörnern konnte man sich auch einen kleinen Gewürzgarten anlegen.

Die besten Ideen entstanden bei den alten Jeanshosen. Ein Mädchen aus unserer Runde schneiderte sich aus solch einem Teil einen Rucksack. Andere entschieden sich für Duftkissen oder Taschen. Auch Deko-Artikel entstanden aus den alten Hosen. Das Angebot mit dem Workshop „Aus alt mach schön“ stieß auf reges Interesse.

Peter Nimz

Die Matthäus-Stiftung – ein ehernes Gebäude der Hilfe

Unsere Kirchengemeinde besitzt viele Einzelinitiativen und auch eine eigene Stiftung. Diese ‚unselbstständige Stiftung‘ ist aus der 2003 errichteten ehemaligen Zepelinstiftung im Gemeindeteil Wanne-Süd hervorgegangen und wurde zuvor in der Matthäus-Kirchengemeinde-Wanne verwaltet. Nun hat sich ein neuer Stiftungsrat gefunden, um die seit 2017 umbenannte Matthäus-Stiftung mit Leben zu füllen. Der Stiftungsrat

tagt mindestens einmal im Jahr im Oktober, um über die eingegangenen Anträge zur Mittelvergabe zu beraten. Laut Satzungszweck ist die Stiftung daran interessiert, das kirchliche Leben in unserer Kirchengemeinde zu fördern. Nicht jedoch Projekte, die beispielsweise von der Stadt Herne, von Sportvereinen oder anderen Vereinigungen in Wanne-Eickel betrieben werden. Antragsberechtigt ist jedes Gemeindeglied, so es denn ein auf unsere Kirchengemeinde bezogenes Projekt unterstützen lassen möchte. Antragsschluss ist immer der 30.09. eines Jahres. In diesem Jahr hat der Stiftungsrat wenige Mittel zu vergeben. Jedoch sollen mittelfristig Projekte unterstützt werden, die dem Wohl der Kirchengemeinde dienen.



Eine Stiftung ist wie ein Haus, das auf Dauer errichtet worden ist und seine Wirkung erst über einen langen Zeitraum zeigen kann. Und Häuser müssen gepflegt werden, damit sie nicht verfallen. Dieses hat sich der Stiftungsrat zur Aufgabe gemacht. Seitdem arbeiten die Mitglieder des Rates daran, das Haus schön und ansehnlich zu machen sowie finanziell gut auszustatten, damit es für die nächsten mind. 100 Jahre tragfähig sein kann. Die Matthäus-Stiftung hat

derzeit ein unantastbares Stiftungsvermögen von rund 70.000,- EURO. Diese finanzielle Grundlage des seinerzeit errichteten „Stiftungshauses“ stammte aus der ehemaligen Ev. Kirchengemeinde Wanne-Süd, beispielsweise aus dem Verkauf eines ehemaligen Grundstückes der Kirchengemeinde in Marl, das bereits 2003 veräußert worden ist. Die Projektfinanzierung erfolgt ausschließlich aus erwirtschafteten Zinsen sowie in Zeiten einer Niedrigzinsphase durch eingeworbene Spenden.

Pfarrer Dr. Frank Weyen

Bibelkreis startet

„Unsere Stunde mit Gott“ heißt ein neuer Bibelkreis des Bezirks Röhlinghausen der Kirchengemeinde Wanne-Eickel. Donnerstags um 18 Uhr besteht Gelegenheit zu Gesprächen über immer neue Themen im Gemeindehaus am Göddenhoff 8. Zum ersten Treffen am 21. Oktober hieß Pfarrerin Dr. Zuzanna Hanussek drei Interessierte willkommen. Sie gingen der Frage nach, ob das Leben nur einen Hauch darstelle, kramten in eigenen Lebenserinnerungen. Sie waren sich einig, dass Nächstenliebe und Gottvertrauen zu einem erfüllten Leben gehören. Die nächste Stunde mit Gott ist für Januar 2022 geplant. Es wird um Texte aus dem Lukas-Evangelium gehen.

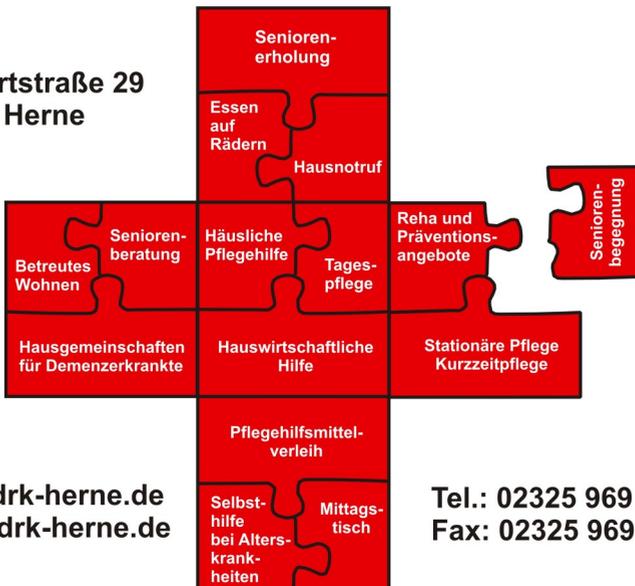


Text und Foto: Friedrich-Wilhelm Siepmann

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Herne und Wanne-Eickel e.V.

Harkortstraße 29
44652 Herne



www.drk-herne.de
info@drk-herne.de

Tel.: 02325 969 0
Fax: 02325 969 1520

Sicher und zufrieden! Wir bieten Ihnen Hilfe!

Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel richtet Besuchsdienst ein Vor dem Start im neuen Jahr bereiten sich die Mitarbeitenden intensiv auf ihre neue Aufgabe vor

In den Zeiten der Corona-Pandemie zeigte sich an vielen Stellen mehr als deutlich, wie schmerzlich Menschen, auch unsere Gemeindeglieder, Begegnungen mit Anderen, Austausch und Gemeinschaft vermissen. Bei nicht wenigen Menschen stellten sich über die Monate gravierende psychische Folgeerscheinungen ein.

Telefonische Kontakte und Unterstützung, wie z.B. das Angebot, Impftermine für ältere Menschen zu organisieren, wurden dankbar angenommen. Bei diesen Gesprächen wurde aber immer wieder deutlich, dass sie kein Ersatz für den persönlichen Kontakt sein können, was sich auch in vielen Gesprächen an der Haustür zeigte.



Gruppenbild mit Pfarrerin Zuzanna Hanussek (3. stehend v.l.) nach dem Referat zum Thema „Altersarmut“ von Dagmar Spangenberg-Mades (links sitzend) Foto: Christian Groß

Auch vor diesem Hintergrund hat die Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel entschieden, einen Besuchsdienst einzurichten, der vor allem ältere Gemeindeglieder aufsuchen wird. Vor dem Start im neuen Jahr werden die Gemeindeglieder angeschrieben und können sich bei Bedarf bei der Gemeinde melden.

Seit August besteht nun eine erste Gruppe von elf Mitarbeitenden, die sich schon jetzt auf die neue Aufgabe vorbereitet. Die Gruppe, die sich alle zwei Wochen in Holsterhausen trifft, wird von Pfarrerin Zuzanna Hanussek geleitet, begleitet und in Wochenendseminaren (Themen: Ängste und Hürden/Kommunikation/Sterben und Tod) geschult. Zum Schulungspersonal gehören zusätzlich Fachreferentinnen, wie z.B. die Neurologin Dr. Düllberg-Boden (EVK Herne) mit einem Vortrag zu hirnorganischen Veränderungen im Alter, Frau Meral Aslan (Leitung Mehrgenerationenhaus Gelsen-



kirchen), die den praktischen Umgang mit körperlich/geistig beeinträchtigten Menschen einübt, und Frau Dagmar Spangenberg-Mades vom Zeppelin-Zentrum, die bei einem Treffen der Gruppe im September einen Vortrag zum Thema Altersarmut hielt.

Bei diesem Vortrag wurde den Gruppenmitgliedern deutlich, dass Armut und gerade auch Altersarmut vor allem in unserer Region sehr stark zunimmt und wie wenig Geld die von Armut betroffenen Menschen zur Verfügung haben. Die Mitarbeitenden des Besuchsdienstes sollten dafür sensibilisiert werden, zu erkennen, wenn materielle Not vorliegt und sie zu befähigen den Betroffenen, mögliche Wege zur Unterstützung aufzuzeigen, wie beispielsweise auch ein begleiteter Gang zu einer Beratungsstelle oder einer Behörde.

Es sollen zukünftig weitere Besuchsdienst-Gruppen entstehen, um den zu erwartenden Bedarf abdecken zu können. Interessierte können sich jetzt schon melden. Auch zukünftig sollen die Mitarbeitenden vor der Wahrnehmung ihrer Aufgabe durch Gruppenangebote und Schulung gerüstet werden.

Evangelischer Förderverein Wanne e.V.

Der Förderverein unterstützt die Gemeinde im Bezirk Wanne in allen Arbeitsbereichen von der Kinder- und Jugendarbeit bis zur Seniorenarbeit und Gebäudeinstandhaltung. Darüber hinaus wird die Arbeit der Tageseinrichtungen für Kinder im Gemeindebezirk gefördert. Der Förderverein wurde schon im Jahre 2004 als Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Wanne-West gegründet und hat im Laufe der Jahre auch die ehemalige Matthäus-Kirchengemeinde Wanne und nun den Bezirk Wanne der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel begleitet. Neben der finanziellen Unterstützung des Bezirkes Wanne, beteiligt sich der Förderverein auch aktiv am Gemeindeleben. Seine Mitglieder engagieren sich bei verschiedensten Veranstaltungen (besondere Gottesdienste, Gemeindefeste, Adventmarkt, Vorleseabende usw.).

Der Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, dass unsere Gemeinde Wanne-Eickel auch bei zurückgehenden Kirchensteuermitteln eine lebendige Gemeinschaft bleibt und Angebote für die Menschen, konkret im Stadtteil Wanne, anbieten kann. Auch Sie können die Arbeit des Fördervereins Wanne auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Mit einem Jahresbeitrag von 35,00 € (ermäßigt 25,00 €) sind Sie dabei und werden Mitglied. Sie können den Förderverein aber auch mit einer einzelnen Spende unterstützen und bekommen selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Kontakt: Tel. 02325 5845282, E-Mail: hans-paul.ullrich@kgwe.de

Förderverein Eickel

Der Verein zur Förderung der Gemeindegarbeit im Bezirk Eickel e.V., kurz Förderverein Eickel, wurde im Dezember 2016 gegründet. Im Wesentlichen handelt es sich um die Förderung der verschiedenen Arbeitsfelder im Bezirk Eickel, wie Kirchenmusik, Kinder- Jugend-, Familien-, Männer-, Frauen- und Altenarbeit durch personal- und sachbezogene Zuwendungen, Unterstützung von Renovierungsarbeiten in und an den Gebäuden im Bezirk Eickel und Hilfen bei der Beschaffung von Ausstattungen. So wurde z.B. die Umgestaltung der Außenfläche rechts von der Johanneskirche (Johanneswiese) durch personelle Eigenleistungen unterstützt. Durch Zuwendungen konnten die Anschaffungen von Musikinstrumenten und die Weiterbildung im Bereich Chorleitung unterstützt werden.



Deutsche Post

80 Aktuell hat der Verein eine Briefmarken-Aktion gestartet. Angeboten wird eine 80-Cent-Sondermarke in einer Blockausgabe von fünf Marken mit dem Motiv der Johanneskirche Eickel. Das Motiv "Unterem Mond/Johanneskirche Eickel" wurde von dem Künstlerhepaar Matthias und Sabine Brauckmann geschaffen. Der Abgabepreis beträgt 8,00 € pro



Block. Erhältlich nach den Gottesdiensten und dienstags von 10 -12 Uhr im Gemeindebüro Eickel.

Kontakt: E-Mail: foerderverein.eickel@t-online.de



Ihr Friedhofsgärtner mit über 50 Jahren Erfahrung in Herne und Wanne - Eickel

Anlegen von Grabanlagen
Grabpflege und Dauergrabpflege
Floristik und Trauerfloristik - Blumen und Pflanzen

Steinmacher OHG - Friedhofsgärtnerei
Hauptstr.348 - 44649 Herne

Tel: 02325-95880

www.steinmacher.de



BlumenSteinmacher



@steinmacher_gartenbau



@steinmacher_herne



Der Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Röhlinghausen

Es gibt da einen Förderverein in unserem Bezirk Röhlinghausen, von dem man im Allgemeinen nicht viel hört und sieht. Wir machen nicht viel Werbung, obwohl das schlaue wäre. Viele von unseren Mitgliedern sind wohlbekannt. Aber die meisten wissen gar nicht, dass diese den Förderverein unterstützen.

Uns geht es um die Kinder und Jugendlichen, die die Zukunft und auch schon die Gegenwart unserer Gemeinde sind. Die müssen wir auf jeden Fall unterstützen. Und das gelingt uns nur, wenn wir attraktive Angebote schaffen und sie einladen, mitzumachen. Und das ist in der heutigen Zeit mit dem langen Schultag und im Wettbewerb mit Computer & Co. gar nicht so einfach.



Der Bezirk Röhlinghausen ist stolz auf die gute Kinder- und Jugendarbeit. In jahrzehntelanger Arbeit ist ein großer Stamm an Mitarbeitern gewachsen. Das Angebot reicht von Kindergruppe, Kindersamstag, Konfi-Arbeit und Konfi-Projekten, Jugendcafé, zwei Bands, Kinderfreizeit, Jugendfreizeit, Kinderferienprogramm und diversen weiteren Aktionen bis hin zum Mehrgenerationenchor.

Und diese Arbeit unterstützen wir auch schon seit über 25 Jahren finanziell und tatkräftig. Von unseren Mitteln wurden beispielsweise Basketballkorb, Spiele, T-Shirts für Mitarbeitende sowie Instrumente, Beamer, Licht- und Lautsprecheranlage angeschafft. Wir finanzieren Honorarkräfte im Jugendcafé und unterstützen Gruppen, wo gerade Bedarf ist.

Und gerade jetzt, nach langen Corona-Pausen, gibt es, wenn Corona es wieder zulässt und unsere Räume von Wasserschäden saniert sind, wieder einiges zu tun, um an dem alten Stand anzuknüpfen.

Haben Sie noch gute Ideen, was für Kinder und Jugendliche getan werden müsste? Möchten Sie uns unterstützen? Dann sprechen Sie uns gerne an. Mehr dazu finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter Bezirk Röhlinghausen / Angebote & Gottesdienste.

Kontakt: Tel. 02323 230808

Förderverein Holsterhausen

Der "Verein zur Förderung der Gemeindegarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Eickel – Gemeindebezirk Holsterhausen e.V." trägt diesen Namen seit der Vereinigung der Wanne-Eickeler-Gemeinden. Gegründet wurde der Förderverein jedoch bereits im Jahre 2001 mit dem Zweck, immer dann einzuspringen, wenn die Gemeinde selbst für eine Aufgabe kein Geld zur Verfügung hat, insbesondere bei

- Förderung der verschiedenen Arbeitsfelder der Gemeindegarbeit wie Kirchenmusik, Kinder-, Jugend-, Familien-, Männer-, Frauen- und Seniorenarbeit durch personal- und sachbezogene Zuwendungen
- Unterstützung von Gemeindeprojekten
- Hilfen bei der Beschaffung von Ausstattung in Kirche, Gemeindehaus und Gemeindebüro Holsterhausen
- Unterstützung von Renovierungsarbeiten in und an den Gebäuden.



Foto: pixabay

Unser Förderverein finanziert sich einzig und allein durch Spenden der Gemeindegmitglieder. Ende 2019 konnten wir z.B. den großen Saal unseres Gemeindehauses mit neuen Tischen ausstatten. Zusätzlich wurde neues Geschirr für das Gemeindehaus angeschafft. Beides konnten wir beim Neujahrs-Empfang im Januar 2020 "einweihen". Im Jahr 2020 haben wir durch die Spenden der Gemeindegmitglieder damit begonnen, unsere Kirche mit neuer (Ton- und Kamera-) Technik auszustatten, was uns allen natürlich auch bei den regelmäßigen Übertragungen der Gottesdienste zu Gute

gekommen ist. Außerdem konnte der Förderverein Anfang 2020 Mittel zur Verfügung stellen, um im Keller des Gemeindehauses die ehemalige "Turnhalle" von Grund auf zu renovieren und in einen Eltern-Kind-Raum umzugestalten.

In 2021 war unser großes Projekt die Orgelreinigung. Wir danken in diesem Gemeindegbrief allen Spenderinnen und Spendern ganz besonders für ihr großzügiges Engagement, wodurch es uns möglich sein wird, mehr als 30 % der Gesamtkosten durch den Förderverein zu tragen. Auch unserem Organisten, der für die Gemeinde die Vergleichsangebote eingeholt hat, durch ein Orgel-Konzert für zusätzliche Spendeneinnahmen gesorgt und die Orgelreinigung beaufsichtigt hat, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Kontakt: E-Mail: holsterhausen@kgwe.de



Förderverein Crange

Der "Förderverein des Bezirks Crange der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel e.V." wurde 2011 gegründet. Der Verein hat sich satzungsgemäß folgende Aufgabe und Aktivitäten zum Ziel gesetzt:

- Förderung der verschiedenen Arbeitsfelder der Gemeinde wie Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit
- Unterstützung der Gemeindeaktivitäten und Gemeindeprojekte
- Hilfe bei der Beschaffung von Ausstattung und Instandhaltung der Gebäude wie Kirchen, Gemeindehäuser, Gemeindebüro
- Unterstützung von Renovierungsarbeiten in und an den Gebäuden sowie der Außenanlagen
- Mitwirkung bei gemeindlichen Maßnahmen



Kontakt: E-Mail: crange-wanne-foerdern@t-online.de

Förderverein Lutherkirche Röhlinghausen

Wir sind der jüngste Förderverein in unserer Gemeinde. Ins Leben gerufen aus der festen Überzeugung, dass unsere Kirche für die Zukunft des Bezirks Röhlinghausen unverzichtbar ist und erhalten werden muss für gegenwärtige und zukünftige Generationen; für die verschiedenen Gottesdienstformate, für Taufen, Konfirmationen und Trauungen.

Aber nicht nur das Bewahren von Traditionellem liegt uns am Herzen, sondern auch die Öffnung der Kirche für Veranstaltungen für alle Altersgruppen - für eine lebendige, wachsende Gemeinde.

Wer aktiv oder passiv etwas dazu beitragen kann bzw. beitragen möchte, ist herzlich eingeladen, uns zu kontaktieren. Nur gemeinsam können wir uns für den Erhalt der Kirche einsetzen.

Kontakt: E-Mail: fv-lutherkirche@t-online.de, Tel. 0171 8435435

EvK in Eickel sucht Ehrenamtliche Gefragt ist besonderes Feingefühl im Umgang mit Menschen

Ehrenamtliche sind aus dem Klinikalltag nicht wegzudenken. Sie haben etwas ganz Besonderes zu bieten: Zeit. Sie können Gespräche mit den Patientinnen und Patienten führen, ohne auf die Uhr zu schauen. Sie haben ein offenes Ohr für eher private Sorgen und Nöte, während sich die Gesundheitsprofis aus Medizin und Pflege auf Behandlung und Versorgung konzentrieren müs-



Foto: Pressedienst EvK

sen. „Unsere Ehrenamtlichen tragen wesentlich zum Wohlbefinden und damit zum Genesungsprozess unserer Patientinnen und Patienten bei“, ist Dr. Zuzanna Hanussek, Seelsorgerin am EvK in Eickel, überzeugt.

Doch bedingt durch die Corona-Pandemie ist die Arbeit der Ehrenamtlichen am EvK in Eickel nahezu zum Erliegen gekommen. Ein strenges Besuchsverbot und die Anordnung, dass dementsprechend auch andere Externe sich möglichst nicht auf den Stationen bewegen, um die Patientinnen und Patienten nicht zu gefährden, wirkten sich stark auf die ehrenamtliche Tätigkeit aus. „Dabei brauchen gerade die Patientinnen und Patienten in unserem Eickeler EvK einen besonderen Zuspruch“, erklärt die Seelsorgerin. Denn im EvK Eickel befindet sich mit dem Thoraxzentrum Ruhrgebiet, mit den Kliniken für Thoraxchirurgie und Pneumologie, eines der bedeutendsten Lungenkrebszentren Deutschlands.

An der Hordeler Straße werden Menschen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und Lungenkrebs behandelt. Unter anderem gibt es hier eine Weaning-Station, wo die Patientinnen und Patienten vorsichtig wieder an das Atmen ohne maschinelle Unterstützung herangeführt werden. „Das sind Menschen, die relativ lange stationär bei uns sind und mit besonders viel Feingefühl behandelt werden müssen“, sagt Dr. Zuzanna Hanussek.

Feingefühl und die Bereitschaft, sich mindestens eine Stunde in der Woche Zeit für Besuche am Krankenbett zu nehmen, sind die wichtigsten Voraussetzungen für den ehrenamtlichen Einsatz im EvK. Weiteres Rüstzeug, das für die Tätigkeit im Kranken-

haus nützlich ist, erhalten die zukünftigen Ehrenamtlichen im Rahmen einer 40-stündigen Schulung, die Dr. Zuzanna Hanussek durchführt. Dort wird medizinisches Grundwissen vermittelt, über Sterben und Tod reflektiert, aber auch erklärt, wie ein Krankenhausbetrieb funktioniert.

Regelmäßige Gruppentreffen stärken das Gemeinschaftsgefühl, dienen dem Erfahrungsaustausch und bilden den Rahmen für Fachvorträge. Wer Fragen hat oder vielleicht mit emotional belastenden Situationen nicht fertig wird, kann sich stets an die Seelsorgerin wenden. „Denn ich bin mir dessen bewusst, dass die ehrenamtliche Arbeit in unserem Haus sehr anspruchsvoll sein kann, aufgrund der vielen tragischen Schicksale, mit denen wir immer wieder zu tun haben“, sagt sie.

Pressedienst EvK

Kontakt:

EvK Herne-Eickel

Krankenhauseelsorgerin Dr. Zuzanna Hanussek

Tel. 02325 32310 oder 0173 8436817

Live-Übertragung aus Holsterhausen

Wie so viele Kirchengemeinden und christliche Vereinigungen stellten auch wir im Bezirk Holsterhausen uns im Frühjahr 2020 die Frage: „Wie sollen wir die Menschen nur erreichen - angesichts des Lockdowns?“, dessen Ende ja zu diesem Zeitpunkt gar nicht abzusehen war. Nachdem einige Sonntagsgottesdienste einfach so ausgefallen waren, überlegten wir nun angespannt in alle Richtungen. Senioren und Seniorinnen konnten wir natürlich mit Predigten und Andachten in Schriftform über den Briefkasten erreichen, doch wollten wir den Leuten noch viel mehr Kirche nach Hause bringen.



So starteten wir einen ersten Versuch mit einem Gottesdienst über Zoom. Für alle, die das nicht kennen: Es handelt sich hierbei um ein Computer-Programm, das eigentlich dazu gedacht ist, Besprechungen und Konferenzen über das Internet zu veranstalten. Man kann sich gegenseitig sehen und hören über einen Laptop oder Tablet-PC. Wir stellten einfach einen Laptop mit einer Webcam und einem USB-Mikrofon in die Kirche, etwa mittig zwischen Orgel, Sänger und Klavier und schufen so mit ganz einfachen Mitteln die Möglichkeit, zu Hause einen Gottesdienst mitzuerleben. Quali-

tativ war dies natürlich weit weg von einem Live-Erlebnis vor Ort. Manchmal hörte sich der Ton blechern an, die Internetverbindung verursachte Störungen oder einer der Besucher hatte sein Mikrofon am Laptop noch an und man hörte ihn mit einer Schokoladentafel rascheln. Schließlich ist Zoom ja nicht ein Programm zur einseitigen Videoübertragung, sondern man konnte sich gegenseitig dabei in die Wohnzimmer hineinschauen.

Unvergessen bleibt für mich das Bild, das mir ein anderes Gemeindemitglied auf mein Handy schickte mit einem sich kaputtlachenden Smiley. Man sah meine Frau und mich, besser gesagt nur unsere Becken und Beine in bequeme Jogginghosen gehüllt, denn meine Frau und ich waren zum Glaubensbekenntnis aufgestanden, die Kamera übertrug jedoch weiterhin und zeigte nur unsere Unterkörper. Ja, wir haben wirklich herzlich gelacht. Der Lockdown hatte auch lustige Momente, nämlich immer da, wo neue Wege beschritten wurden und man unbeholfen neue Möglichkeiten ausprobierte.



Das ist nun schon eine ganze Weile her und seither hat sich sehr viel getan in Holsterhausen. Wir haben Geld in die Hand genommen und jede Menge Equipment gekauft. Ein Team aus technikinteressierten jungen Leuten bildete sich, mit denen wir uns mit der Fülle an technischen Möglichkeiten auseinandergesetzt haben. Ich möchte Ihnen den

Verlauf dieser Entwicklung kurz skizzieren. Wir haben als erstes versucht, den Ton, den wir übertragen, zu verbessern und dazu haben wir unser Mischpult genutzt, um die Tonabnahme über hochwertigere Mikrofone und Tonabnehmer zu realisieren. Dann haben wir eine richtige Videokamera mit einem Zusatzgerät, das das Signal in den Laptop einspeist, gebraucht erwerben können. Als immer weniger Zuschauer ihre eigene Kamera einschalteten und wir so erkannten, dass die Menschen lieber - wie bei einem Fernseher - zuschalten, ohne selbst dabei zu sein, wechselten wir mit unserer Übertragung auf Twitch. Dort kann man ein eigenes Fernsehprogramm senden, das Menschen zu Hause mit verschiedenen Geräten über das Internet empfangen können. Es gibt sogar für viele Fernseher oder Receiver die Möglichkeit, die Twitch-App zu installieren und unsere Übertragung so tatsächlich auf einem Fernseher anzusehen. Auch diverse Zusatzgeräte, wie ein FireTV-Stick, machen dies möglich. Mit dem Umzug zu Twitch verbesserte sich auch die Bildqualität drastisch. Wir senden derzeit in 720p-Auflösung, das ist schon recht ordentlich - das befindet sich ungefähr in der Mitte zwischen DVD und BluRay.



Ein großes Highlight war die ChurchNight 2020, die wir erstmals mit zwei Kameras übertrugen. Dafür leisteten wir uns einen professionellen Regisseur und Kameramann. Und auch die Weihnachts- und Silvestergottesdienste waren ein spannendes Projekt, die auf Grund des abermaligen Lockdowns aufgezeichnet und zu verschiedenen Zeiten gesendet wurden. Ja, ein wenig verrückt war es für uns schon, dass wir die ganzen „Schnipsel“ in der falschen Reihenfolge aufnahmen. An einem Abend haben wir Lieder aufgenommen, mal haben wir alle gesprochenen Beiträge wie Lesungen und Gebete aufgezeichnet, an einem anderen Tag haben wir den Ein- und Ausmarsch sowie die Predigt aufgenommen. Das Ganze wurde dann hinterher am Computer zurechtgeschnitten, in die richtige Reihenfolge gebracht und mit Liedtexten versehen. Ein riesiger Aufwand, der sich aber aus meiner Sicht mehr als gelohnt hat. Sechs Sendetermine brachten insgesamt fast 200 zugeschaltete Geräte. Wenn man bedenkt, dass vor jedem dieser Geräte (geschätzt) im Schnitt 2,5 Personen saßen, so waren wir stolz, fast 500 Menschen erreicht zu haben. Uns erreichten auch Nachrichten aus anderen Ländern, wo Holsterhauser im Auslandsjahr oder Urlaub zuschauten.

Inzwischen arbeiten wir mit zwei Kameras und einem Videomischer; mehrere Bildschirme und Laptops kommen sonntags zum Einsatz und zwei bis drei ehrenamtliche Techniker kümmern sich nicht nur um die Übertragung, auch der Ton vor Ort muss ja geregelt werden. Denn inzwischen wird die Kirche wieder gut besucht und - was der Gottesdienstbesucher und die Online-Zuschauerin ja nicht wissen - der Tontechniker mischt gleich zweimal den Ton. Einmal muss er im Raum zuhören und den Ton für die Besucher abmischen, dann wiederum hört er mit einem Kopfhörer in den Twitch-Ton hinein und mischt ab, was die Leute zu Hause hören können, denn eine Orgel zum Beispiel wird ja im Raum nicht verstärkt, muss aber für die Zuschauer zu Hause trotzdem gut zu hören sein. Bei der Übertragung der ChurchNight 2021 haben wir sogar eine vierte Kamera verwendet, die mit einer Funkverbindung ausgestattet war und die Musiker und die Atmosphäre hautnah gefilmt hat. Nicht zuletzt hat die Twitch-Übertragung uns auch sehr geholfen, alle verschobenen Konfirmationen nachzuholen. Auf Grund der Pandemie war die mögliche Anzahl an Verwandten, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden in den Gottesdienst einladen konnten, sehr begrenzt. So hatten die weiteren Verwandten wenigstens die Gelegenheit, die Konfirmation am Bildschirm zu verfolgen.

Wir haben noch viele Ideen für die Zukunft und bleiben nicht stehen. Da der Bezirksausschuss in Holsterhausen sich entschieden hat, dass auch nach Corona die Twitch-Übertragung dauerhaft erhalten bleiben soll, lohnt es sich sehr, die Übertragung weiterzuentwickeln und zu verbessern. Einer der nächsten Schritte wird eine schnellere Internetverbindung sein, denn im Moment sind wir durch eine langsame Verbindung sehr eingeschränkt. Derzeit erreichen wir sonntags regelmäßig zwischen 40 und 60 Personen. Immer wieder freuen sich Gemeindeglieder, dass sie im Krankheitsfall oder im Urlaub nicht auf den eigenen Holsterhauser Gottesdienst verzichten müssen. Vielleicht schalten Sie bei Gelegenheit ja auch mal rein. Es wäre uns eine Freude!

Jens Woelke

twitch.tv/stephanusholsterhausen



Rückblick: Erntedank-Gottesdienst Holsterhausen

Gemeindemitglieder und Eltern der Kindergarten-Kinder sowie des Kindergottesdienstes haben den Familien-Gottesdienst sehr gelobt. Friedhelm Libuschewski sprach dabei sowohl Kinder, als auch später die Erwachsenen gezielt an, während die Kinder malen konnten. Das gemeinsame Singen (mit Maske) wurde freudig aufgenommen, teilweise vom Sologesang unterstützt. Statt der Orgel kam das Klavier gut zur Geltung, weitere Gemeindeglieder spielten ebenfalls Musikinstrumente.

Die Familien des Kindergartens waren zahlreich mit drei Mitarbeiterinnen erschienen und haben sich gut aufgehoben gefühlt. Einige Kindergartenkinder trauten sich, vorne vor der Gemeinde zusammen mit den Kindern vom Kindergottesdienst zwei gesungene Lieder mit ihren Bewegungen zu begleiten. Zum näheren Kennenlernen diente nach dem Gottesdienst das gemeinsame Mittagessen. Es waren sich alle Seiten einig, dass es mehr Familien-Gottesdienste im Jahr geben sollte und dann gerne wieder um 11 Uhr.

Jutta Mehwald

SCHMIDTFRANZ

BESTATTUNGEN

**Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.**

Koheler




Bewusstes Leben schließt das Sterben mit ein. Bestattungsvorsorge, vom Sozialamt anerkannt, altersunabhängig, ist aktueller denn je.

Wir beraten Sie umfassend und bedenken auch die rechtlichen Folgen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unsere Privaten Abschiedsräume und die Private Trauerhalle zur individuellen Gestaltung der Abschiednahme zu nutzen.



Herne-Wanne - Bickernstraße 4
02325 / 3728900

Gelsenkirchen - Bickernstraße 156
0209 / 85363

Internet: www.bestattungen-schmidfranz.de

E-Mail: info@bestattungen-schmidfranz.de

Mitglied in



- Regional verbunden
- familiengeführt
- fachgeprüft

200 Besucher bei der 11. ChurchNight in Holsterhausen

Mit rund 150 Besuchern in der Stephanuskirche und weiteren etwa 50 Zuschauern im Livestream war die traditionelle ChurchNight am Reformationstag in der Kirchengemeinde Wanne-Eickel wieder gut besucht.

Viele bekannte und beliebte Lieder hatte die Gemeindeband YOU!nited für den Abend vorbereitet. Seit der Gründung der Band vor zehn Jahren haben über 30 Musikerinnen und Musiker in ihr mitgewirkt. Die Besucher sangen direkt (mit Maske) mit. Schon nach wenigen Liedern standen viele und freuten sich sichtlich, gemeinsam Gott und das Miteinander in der ansprechend illuminierten Kirche feiern zu können.



Foto: Emily Heinemann

Martin Eckert, Jugendreferent beim Fishermens Office, betonte in seinem Impuls, wie wichtig Ruhe und Stille im Alltag seien. Gerade, wo jetzt wieder viel los ist, sei es wichtig, sich Pausen zu gönnen im Alltag und sich bewusst Zeit mit Gott zu gönnen – nicht nur am Sonntag.

Vor und nach dem Gottesdienst sorgten ein Imbiss in einem großen Zelt mit Heizstrahlern vor der Kirche sowie ein Lagerfeuer für einen angenehmen Rahmen. Selbst der Regen und einzelne Sturmböen hielten die meisten Besucher nicht davon ab, den Abend vor der Kirche ausklingen zu lassen.

Die Verantwortlichen freuen sich jetzt schon auf die nächste Auflage der Church-Night am 31.10.2022.

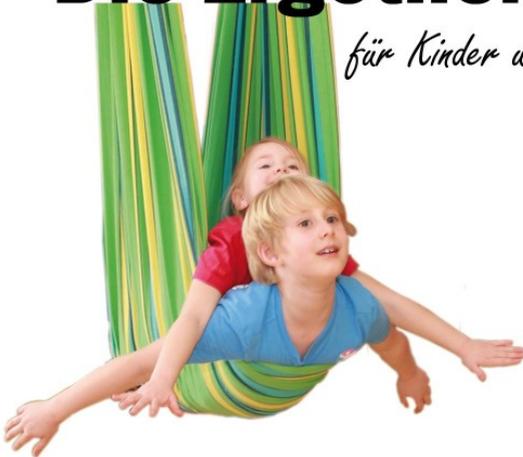


Die Ergotherapie

für Kinder und Erwachsene



GK ERGOTHERAPIE
VOR ORT



*Wir helfen Ihnen oder Ihren Kindern
bei folgenden Erkrankungen und Problemen:*

- | | |
|--|--|
|  Bewegungsstörungen |  Schlaganfall |
|  Probleme beim Schreiben
(Graphomotorik) |  Parkinson |
|  Konzentrationsproblemen |  Multiple Sklerose |
|  Schulprobleme |  Demenz |
|  Wahrnehmungsstörungen |  Amputationen |
|  ADS/ADHS |  Alzheimer |
|  Entwicklungsverzögerung |  ALS |
|  Lernstörungen |  Arthrose |
|  Handverletzungen |  Rheuma |
| |  Operationen |

Edmund-Weber-Str. 200
44651 Herne-Röhlinghausen
Telefon **02325/6427580**
www-ergo-vor-ort.de



Weitere Informationen
finden Sie im Internet
oder auf Facebook.



Auf Luthers Spuren

500 Jahre nachdem Luther auf dem Reichstag in Worms vor Kaiser Karl V. stand, begab sich auch eine Gruppe aus unserer Gemeinde unter der Leitung von Pfarrer Schröder in die Stadt am Rhein. Bei einer Stadtführung und einer Führung durch die Landesausstellung „Hier stehe ich“ begab man sich auf Spurensuche. Und auch wenn nicht mehr allzu viele historische Gebäude erhalten sind, die mit Luther in Verbindung standen, konnte man in Worms den Ereignissen und Gedanken nahekomen.

Beim Besuch des jüdischen Friedhofs, dem ältesten in Europa und UNESCO-Welterbe, beim gemeinsamen Stadtbummel und Besuch des Hagen-Denkmal am Rhein konnten zusätzliche Eindrücke gesammelt werden. Natürlich kam auch der persönliche Austausch unter den Mitreisenden nicht zu kurz. Abgerundet wurde das Wochenende durch den Besuch des Gottesdienstes der Wormser Stadtmission.



Foto: Frank Schröder

Helga Stöckmann-Popp

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel
Hauptstraße 245a, 44649 Herne
Telefon 02325 3884

Redaktion: Dagmar Grolman

Gestaltung: Christoph Müller

Anzeigen: Carmen Lesniak

Druck: GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 5.000 Exemplare

Kontakte

Bezirksbüro Crange

Unser-Fritz-Str. 26, 44649 Herne
Tel. 02325 72528, Fax 02325 636890
E-Mail: crange@kgwe.de

Bezirksbüro Eickel

Richard-Wagner-Straße 12, 44651 Herne
Tel. 02325 33047, Fax 02325 584743
E-Mail: eickel@kgwe.de

Friedhofsbüro des Bezirks Eickel:

Göddenhoff 8, 44651 Herne
Tel. 02325 6589148, Fax 02325 589771
E-Mail: eickel@kgwe.de

Bezirksbüro Holsterhausen

Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne
Tel. 02325 41560, Fax 02325 467330
E-Mail: holsterhausen@kgwe.de

Bezirksbüro Röhlinghausen

Göddenhoff 8, 44651 Herne
Tel. 02325 32310, Fax 02325 589771
E-Mail: roehlinghausen@kgwe.de

Zentralbüro Wanne

Zeppelinstraße 1, 44651 Herne
Tel. 02325 3884 und 77926
Fax 02325 63227 und 569058
E-Mail: wanne@kgwe.de

Interprofessionelles Pastoralteam der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel

Gemeindepädagogin Dagmar Grolman

Tel. 02323 929889
E-Mail: dagmar.grolman@kgwe.de

Pfarrerinnen Dr. Zuzanna Hanusseck

Tel. 0173 8436817
E-Mail: dr-zuzanna.hanussek@kgwe.de

Pfarrerinnen Janne Holzmann

Tel. 0177 3431456
E-Mail: janne.holzmann@kgwe.de

Pfarrer Ferdinand Kenning

Tel. 02325 49069
E-Mail: ferdinand.kenning@kgwe.de

Pfarrer Günter Mattner

Tel. 02325 32444
E-Mail: guenter.mattner@kgwe.de

Pfarrer Frank Schröder

Tel. 02325 9309699
E-Mail: frank.schroeder@kgwe.de

Pfarrer Michael Thoma

Tel. 02325 9633567
E-Mail: michael.thoma@kgwe.de

Pfarrer Hans-Paul Ullrich

Tel. 02325 5845282
E-Mail: hans-paul.ullrich@kgwe.de

Pfarrer Dr. Frank Weyen

Tel. 02325 569059
E-Mail: dr-frank.weyen@kgwe.de